

**Regierungserklärung
Hessischer Ministerpräsident
Das Ziel fest im Blick: Gemeinsam die Corona-Krise meistern**

Rede Rolf Kahnt am 02. Februar 2021

<https://www.youtube.com/watch?v=BevQe6BnNuo&t=1513s>

Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Gemeinsam die Corona-Krise meistern“, so appelliert der Ministerpräsident und wirbt um Verständnis für Verordnungen, die unser Leben seit Monaten verändern.

Kann ein Land mit Verboten auf Dauer regiert werden, wenn eine Bevölkerungsmehrheit die Corona- Strategie nicht mehr gutheißt, dabei nicht mehr mitzieht? Darauf weist die Allensbach-Umfrage hin. Sie ist ein Weckruf; die Zustimmungsraten zu Pandemiemaßnahmen gegen die Pandemie befinden sich im Sinkflug. Von ehemals 78 % stürzt sie nach den Januar-Beschlüssen der Bund-Länder-Konferenz auf 49 % ab. Schlimmer noch: Der Anteil der Kritiker schnellte von 15 auf 42 % nach oben.

Diese bedrückenden Werte sind ein Spiegelbild, mit welchem massiven Problemen gegenwärtig Alten- und Pflegeheime, Schulen, kulturelle Einrichtungen, Vereine, besonders Sportvereine, Betriebe, Unternehmen, Selbstständige, Künstler und nicht zuletzt Familien psychisch und finanziell zu kämpfen haben. Sie fühlen sich alleingelassen – überall Verzweiflung, unendlich viel Leid, vielerorts Unmut. Erwartungen oder Versprechen wurden nicht erfüllt.

Überdies: Die Beschaffung von Impfstoffen ist in der Tat ein Debakel. Das kann in Alten- und Pflegeheimen Tausende Menschenleben kosten. Jedes davon, das verloren geht, ist eines zu viel.

Richtig: Keiner von uns konnte sich vor knapp einem Jahr Vorstellungen über Ausmaß und Wirkung der Pandemie machen. Heute verfügen wir über Kenntnisse; einfache Lösungen gibt es aber nicht.

Bei allem Verständnis müssen wir uns dennoch fragen: Was könnte man anders, was könnte man besser machen?

Wenn Zustimmungsraten in den Keller rauschen, dann wird deutlich: Bisherige Bewältigungsstrategien zur Eindämmung des Virus sind entweder nicht angekommen oder nicht überall akzeptiert. Ursache sind wenig transparente, zudem kaum flexible Begründungen. Große Bevölkerungsteile fühlen sich bei für sie existentiell einschränkenden Maßnahmen nicht mitgenommen, zu wenig unterstützt und nicht verstanden.

Damit fällt es für sie schwer, nachzuvollziehen, was epidemiologisch erforderlich und was menschlich noch verantwortbar ist. Wie sich das Virus weiterentwickelt, wissen auch wir nicht. Wir sind deshalb gut beraten, ohne verlässliche Perspektiven keine haltlosen Versprechungen abzugeben. Dennoch benötigt die Bevölkerung Transparenz und konkrete Hilfen für Existenzbedrohungen, zumal es nach der Pandemie in manchen Bereichen ohnehin einen Abschied vom Gestern geben wird.

Inzwischen bewegt sich die hessische Regierung zwischen Skylla und Charybdis. Es ist ihr kaum möglich, ohne Schaden aus diesem Dilemma herauszukommen, auch weil der Ausweg, eine Inzidenz unter 50, in Wintermonaten Illusion ist. Dennoch muss gehandelt werden. Dafür tragen Regierung und Opposition eine gemeinsame politische Verantwortung. Zentrale Frage muss sein: Wie kann das verloren gegangene Vertrauen zurückgewonnen werden, und welche Maßnahmen sind dazu notwendig?

Ein gesellschaftlicher Diskurs ist hier angeraten. Weiterhin getrennte Wege einzuschlagen steht einer erfolgreichen Krisenbewältigung entgegen. Es gilt, Entscheidungen auf breitere Füße zu stellen. Genuine Aufgabe der Regierung ist daher, Parlament und Öffentlichkeit in Pandemieentscheidungen einzubeziehen, damit Maßnahmen akzeptiert werden.

Meine Damen und Herren, ja, vieles, das muss gesagt werden, ist der Regierung in der Corona-Krise gelungen, aber eben nicht alles. Zeigen wir daher mehr Verständnis für die Anliegen der Öffentlichkeit. Zeigen wir, dass auch wir um die besten Maßnahmen ringen. Versuchen wir, vor allem auch flexiblere Lösungen durchzusetzen. Setzen wir ein Zeichen, sodass es bei Lippenbekenntnissen nicht bleibt. Gemeinsam die Corona-Krise meistern, setzt mehr Beteiligung und mehr Öffentlichkeit voraus.

Wir haben verstanden, gemeinsam sind wir stärker. – Vielen Dank.